



Papier.Klänge

Musikalische Kostbarkeiten aus westfälischen Sammlungen

Musikalische Soirée

Stürmische See und sanfte Stille

Donnerstag, 3. Mai 2018

Johann Adolph Hasse (1699–1783)

Arie *Se tutti i miei pensieri* aus *Demetrio* für Sopran, 2 Violinen und Basso continuo

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda, Ms 359

Giovanni Battista Martini (1706–1784)

Triosonate Nr. 5 e-Moll für zwei Violinen und Basso continuo
Andante – Allegro – Canzone – Distaccato – Allegro

Diözesanbibliothek Münster, Santini-Sammlung, Hs 2682 (Nr. 5)

Francisco António de Almeida (um 1702–um 1755)

Kantate *A quell' leggiadro volto* für Sopran, 2 Violinen und Basso continuo
Rezitativ – Arie – Rezitativ – Arie

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda, Ms 12

Luisa Fernanda Serna Libreros (Sopran), Ensemble *con moto*: Magdalena Crighton und Burkard Rosenberger (Violine), Johannes Tebbe (Violoncello), Harald Schäfer (Cembalo)

Texte

Johann Adolph Hasse: *Se tutti i miei pensieri*

Wenn du all meine Gedanken und mein Herz lesen könntest, vielleicht würdest du dann nicht so oft von Liebe zu mir reden. Dennoch kann ich dich nicht verachten: dein Bitten bewegt mich so, dass meine Seele nicht mit Dir streiten will.

Francisco António de Almeida: *A quell' leggiadro volto*

Rezitativ: Aus jenem lieblichen Gesicht, schneeweiß und zinnoberrot, nun von düsterer Blässe, ist jede Anmut gewichen. Jene heiteren Augen, die einst voller Fröhlichkeit strahlten, sind heute erfüllt von Schmerz und Traurigkeit, und sie hören nicht auf, Tränenströme zu vergießen. Oh, die schönen vergangenen Tage, oh kämen sie doch zurück! Aus der Tiefe meines Herzens entweichen aufrichtige Seufzer, Zeichen reiner und ehrlicher Liebe, über so viel Kummer und Qual, die meine abgöttisch Geliebte erleiden muss. Allein ich bin die Ursache für diesen Kummer, aber dennoch bin ich schuldlos. Zürne nicht meiner, oh du Schöne, und klage nicht ob meines bösen Schicksals!

Arie: Lass für einen Augenblick, meine Geliebte, das Weinen, denn nur größer wird die Pein, wenn du immerfort an deinen Schmerz denkst. Heitere deine trauernden Augen auf und seufze nicht mehr! Nimm doch diesen guten Rat meiner treuen Liebe an!

Rezitativ: Der frühere Glanz kehre zurück in die traurigen Augen der verschleierten, schönen Nike. Süße Rede sei nunmehr von ihrem fröhlichen Lachen! Mögen der Kummer enden und die Qual verschwinden ungeachtet des bösen, tyrannischen Schicksals. Unter einem anderen Himmel wirst du ruhigen Frieden genießen, mit deinem Geliebten wirst du leben ohne den Schmerz dieser Qualen.

Arie: Auch wenn das Meer von Wind und Stürmen aufgewühlt wird, kehren doch schließlich eines Tages ruhige und klare Wellen zurück. So bedroht zwar ein feindliches Schicksal die Liebende, es verändert aber sein Aussehen, wenn jene seiner spottet.